

- TOLLMANN, A.: Die Hallstätter Zone des östlichen Salzkammergutes und ihr Rahmen. — Jahrb. Geol. B.-A., 103, S. 37—132, 4 Abbildungen, 4 Tafeln, 132 Lit., Wien 1960.
 WEBER, E.: Ein Beitrag zur Kenntnis der Rossfeldschichten und ihrer Fauna. — N. Jahrb. Min. etc., Beilagenbd. 86, B, S. 242—281, Stuttgart 1942.

D IV. Morzger Hügel

VON R. OBERHAUSER

(siehe Abb. 10)

Der südlich von Salzburg gelegene Morzger Hügel (Abb. 10) ragt als etwa 750 m langer Rücken aus der quartären Füllung des Salzburger Beckens heraus. An seiner steilen Südflanke finden sich mit 40 bis 50° einfallende Konglomerate und Kalksandsteine in deren Verband Ammoniten (*Mortoniceras serrato-marginatum* REDT.) des Coniac altbekannt sind.

Die Kalksandsteine werden von flacher lagernden, gelblichgrauen oder bräunlichen Mergeln überlagert, welche in überaus spärlichen Aufschlüssen an der Ostseite, Nordostecke, Nordwest- und Westseite des Hügels anstehen.

Sie führen eine reiche und bestens erhaltene Mikrofauna mit *Globotruncana concavata carinata* DALBIEZ, *Globotruncana lapparenti lapparenti* BROTZEN, *Globotruncana lapparenti coronata* BOLLI, *Globotruncana lapparenti angusticarinata* GANDOLFI, *Globotruncana ex gr. fornicata* PLUMMER, *Stensiöina exculpta gracilis* BROTZEN, *Ventilabrella deflaensis* SIGAL, *Pseudotextularia elegans* RZEHAK, *Gaudryina carinata* FRANKE etc.

Diese auch an vielen anderen Punkten in Österreich festgestellte Fauna (siehe R. OBERHAUSER, 1963) wird als Santon angesprochen. Sie ist offenbar älter als die Faunen mit *Globotruncana elevata* BROTZEN und liegt hier über Ammonitenfundpunkten des Coniac; andernorts steht sie auch unmittelbar mit solchen des Santons (Brandenberg, Unterlaussa) in Beziehung.

M. SCHLAGER, dem wir die geologische Neukartierung dieses Gebietes verdanken, verweist vor allem auch auf die engen geologischen Beziehungen dieses Fundpunktes zum nahegelegenen Glanegger Schloßberg, mit seinem klassischen Ammonitenfundpunkt, von dem nach R. BRINKMANN (1935) folgende Ammoniten stammen:

- Gaudryceras glaneggense* REDT. (Orig.)
- Scaphites auritus* FRITSCH und SCHLOENB.
- Baculites vertebralis* LAM.
- Prionotropis boreau* GROSS.
- Gauthiericeras margae* SCHLÜT.
- Gauthiericeras aberlei* REDT. (Orig.)
- Peroniceras subtricarinarum* D'ORB.
- Mortoniceras serrato-marginatum* REDT. (Orig.)
- Puzosia mengedensis* SCHLÜT.
- Hauericeras lagarum* REDT. (Orig.)
- Muniericeras lapparenti* GROSS.

D. HERM (1962) fand zusätzlich *Scaphites binodosus* RÖMER, *Pachydiscus cf. obscurus* (SCHLÜTER) und *Gauthiericeras propoetidum* (REDT.).

Literatur

- BRINKMANN, R.: Die Ammoniten der Gosau und des Flysches in den nördlichen Ostalpen. — Mitt. Geol. Staatsinst., 15, S. 1—14, Hamburg 1935.
 HERM, D.: Die Schichten der Oberkreide im Becken von Reichenhall. — Ztschr. deutsch. geol. Ges., 113, S. 320—338, Hannover 1962.

- OBERHAUSER, R.: Die Kreide im Ostalpenraum Österreichs in mikropaläontologischer Sicht. — Jahrb. Geol. B.-A., 106, 1963, S. 1—87, Wien 1963.
- SCHLAGER, M.: Bericht 1958 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Hallein und Salzburg. — Verh. Geol. B.-A., 1959, S. A 70—80, Wien 1959.
- SCHLAGER, M.: Bericht 1961 über geologische Arbeiten auf den Blättern 63 (Salzburg) und 93 (Berchtesgaden). — Verh. Geol. B.-A., 1962, S. A 60—67, Wien 1962.

Geologische Karten

- Geologische Karte der Republik Österreich, Blatt Salzburg, 1:50.000, Geol. B.-A. 1954 (G. GÖTZINGER).